

Oh Mensch

Denkerinnen! Denker! Siehe hier! Ein - - Gelass – Ein Zimmerchen! Eine Erdscholle!
Der Eine schön auf der Violine spielt Links im Nebenzimmerchen! Wo mir
Maler das Herz im Leibe quillt. Und hier das Liebe Kindchen! Mit ihrer
lieben Puppe! Gar mancher betet – viele Taback verpulvern –
Wir alle pilgern - Wer, welcher erfaßt das Gesunde-Wahre Gute!?
Ich (Künstler lass mich belehren – von der Wissenschaft und Leben!
Im Reiche der Melodie-Reichen Töne - den Zauber der Farben
Er liegt das Angenehme-Schöne Inmitten, Zu forschen, gründen, erfahren!

O Menschleins! Meidet Verdummung-
Geht aus den Weg aller Verrohung=
Entwindet euch stets der Ratte der Faulheit!
Arbeitet täglich, stündlich zu jeder Tageszeit!
Die Nacht, das Irrenhaus ist das Süße der Genußzeit!-
Und - mit der Vervollkommung kömmt
Der innere Friede – die wahre Glückseligkeit!

Oh Mensch! Lern dich selbst achten und erkennen!
Ob Tadel, Ob Lob Menschen dir zollen –
Es sind Blasen in der Luft –
Freundlos – waren ja alle großen Weltmeister!
Fühlten selbe Mangel?
Sie schufen Geister!
Pfui den boshafte Zerstörern!

"Der Mensch entsteht aus Morast,
und watet eine Weile im Morast,
und macht Morast, und gährt
wieder zusammen in Morast bis er zuletzt
an den Schuhsohlen seines Urenkels
unfläthig anklebt"
Schiller

Dies ist aller Menschen End vom Lied! der morastige Zirkel der menschlichen
Bestimmung! Glückliche Reise ihr Geschwister!

O über euch Pharisäer, Euch Falschmünzer der Wahrheit-
Euch Affen der Gottheit.! Ihr scheut Euch nicht, vor Kreuz und Altären
zu knien, zerfleischt eure Rücken mit Riemen und foltert euer Fleisch mit Fasten; ihr
wähnt mit diesen erbärmlichen Gauckelspiel demjenigen euren
blauen Dunst vorzumachen, den ihr Thoren doch den Allwissenden
nennt, nicht anders, als wie man der Großen spottet, am bittersten,
wenn man ihnen schmeichelt, dass sie die Schmeichler hassen; ihr pocht
auf Ehrlichkeit und e(m)xemplarischen Wandel und so weiter
Lest Schiller weiter